

Gemeinde Rudersberg | Postfach 220 | 73632 Rudersberg

An die Vertreter der Presse
Im Rems-Murr-Kreis

Pressemitteilung

Mitteilung Nr. 2/2023 vom 28. Februar 2023

„Streuobstwiese reloaded“

Streuobsttreff Rudersberg reaktiviert eine abgängige Streuobstwiese als Modellprojekt

Im Streuobstwiesenjahr 2022 wurde das Projekt „Reaktivierung einer Streuobstwiese“ von den Mitwirkenden am Streuobsttreff Rudersberg (STR) begonnen und am 18.02.2023 mit dem letzten Arbeitseinsatz abgeschlossen. Die Gemeinde hatte eine entsprechende Fläche zwischen Oberndorf und Klaffenbach erworben. Diese Fläche eignete sich auf Grund des Zustands für das Modellprojekt besonders. Ziel dieser Aktion war es, die große Bedeutung unserer Streuobstwiesen hervorzuheben, auch, wenn der (Pflege)Zustand schlecht bzw. die Obstwiese nahezu als „abgängig“ zu bezeichnen war. Gerade die „älteren Flächen“ haben in der Regel ein großes Potential, sei es hinsichtlich des Baumbestandes der oftmals als „Genpool“ für alte Sorten dienen kann, entsprechend hochwertige Pflanzen auf der Fläche oder Totholz als wichtige „Wohnung“ für Insekten und Vögel. Daneben, schon fast selbstverständlich, auch die wiederbelebte Funktion als Obstwiese am Ortsrand.

Im Februar 2022 haben die Aktiven im STR mit den Arbeiten begonnen und diese jetzt, nach einem Jahr, abgeschlossen. Es wurden insgesamt

Amt

Büro des Bürgermeisters

Auskunft erteilt

Frau Strohmaier

Telefon

07183 3005-12

E-Mail

c.strohmaier@rudersberg.de

Datum

28. Februar 2023

Hausanschrift

Backnanger Straße 26
73635 Rudersberg
Telefon 07183 3005-0
Telefax 07183 3005-57

Bankverbindungen

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE56 6025 0010
0006 0014 12
BIC: SOLADES1WBN
Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE50 6009 0100
0062 2920 05
BIC: VOBAD233

Umsatzsteuer-Nr.

82001/02161

USt-Ident-Nr.

DE 146615952

vier Arbeitseinsätze durchgeführt, an denen zwischen 10 und 15 Mitwirkende beteiligt waren. Insgesamt wurden für das Projekt damit rund 320 ehrenamtliche Arbeitsstunden aufgewendet. Die überwiegenden Handarbeiten wurden ergänzt durch den Einsatz von Traktoren mit Anbaugeräten (Greifzange, Seilwinde, Erdbohrer), Häcksler und Mulcher. Diese Geräte wurden von den Aktiven kostenlos zur Verfügung gestellt. Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Rodung von Wildaufwuchs
- Häckseln, teilweise auch abfahren des Baum- und Strauchschnitts
- Freilegung einer Sandsteinmauer
- Mulchen der Fläche, vor allem der flächigen Brombeerhecken
- Beweidung der Fläche nach dem ersten Mulchdurchgang über den Sommer
- Pflegeschnitt des Obstbaumbestandes, teilweise sehr alte Bäume
- Freistellen von Habitatbäumen (Totholz)
- Aufsetzen von kleinen Totholzlegern
- Nachpflanzung von neuen Obstbäumen mit Baumschutzgitter für künftige Beweidung
- Erneuter Mulchdurchgang um die Brombeerhecken zurückzudrängen

Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt jetzt eine Bewertung der Flächenaufwertung damit eine Zuteilung von Ökopunkten erfolgen kann. Diese erhält der STR um damit künftig weitere Aktionen zu realisieren. Über die weitere Verwendung der Fläche muss die Gemeinde entscheiden. Bürgermeister Ahrens: „Mein Dank gilt allen Aktiven aus dem Streuobsttreff Rudersberg, die an dieser beispielhaften Aktion mitgewirkt und dargestellt haben, dass auch Flächen mit Pflegerückstand wieder ihrer traditionellen Nutzung zugeführt werden können. Der Streuobsttreff

Rudersberg, den wir vor rund zwei Jahren vereins- und personenübergreifend gegründet haben ist eine wichtige Institution in der Gemeinde zum Erhalt unserer landschaftsprägenden Streuobstwiesen. Die Aufmerksamkeit die wir diesen Flächen 2022 mit dem Streuobstwiesenjahr gewidmet haben, wollen wir gemeinsam auch in Zukunft mit verschiedenen Aktionen fortführen.“ Der STR wird getragen von den Obst- und Gartenbauvereinen, Gartenfreunden, Nabu, Jagdgenossenschaft, Firmeninhabern aus den Bereichen Landwirtschaftsmaschinen und Obstbaumpflege, Brennereien, sowie am Thema interessierten Privatpersonen. Der Streuobsttreff Rudersberg wird durch die Gemeinde Rudersberg ideell und finanziell unterstützt und steht allen Interessierten für eine Beteiligung und Mitwirkung offen.

Auf den beiden Fotos ist der Zustand der Obstwiese vor und nach Abschluss der Aktion ersichtlich.



